wunsch & ansari

birds on strings

eine suite
für vögel
und cello

mitwirkende

Cello:
Soraya Ansari

Figurenbau und -spiel:
Stephan Wunsch

Regie:
Eva Weissenböck

Bühnenbild: Céline Leuchter

Programmheft: Vera Wunsch

Gesamtkonzeption:
Stephan und Vera Wunsch

Fotos: Greta Arntz (S. 1, 3, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 18,19),
Vera Wunsch (S. 4, 7, 13, 17, 20)

Premiere: Aachen,
Ludwig Forum für Internationale Kunst,
19. August 2017

Wiederaufnahme: Leipzig,
20. August 2022

Mit freundlicher Unterstützung von:

Fonds Darstellende Künste e.V. Berlin
Kulturbetrieb der Stadt Aachen
STAWAG Stadtwerke Aachen AG

archaeopteryx

niemand würde ihn je fürchten.
hohl und leicht war sein knochenbau,
man hörte seine schritte kaum.

und was war aus den schuppen geworden,
dem mächtigen panzer der ahnen?
— hauchdünne, zart durchbrochene scheibchen,
wie gezeichnet aus dünnem horn,
federleicht.

kranich

sie gehen mit
abgemessenen
schritten
jedoch zierlich einher

gefallen sich
in anmuthigen
tanzartigen sprüngen

fliegen leicht
schön
oft schwebend
und große kreise
beschreibend

meist in hoher luft

brehms thierleben
leipzig 1878

der große alk war der größte vogel des nordmeers.
am morgen des 3. juni 1844 wurden die letzten beiden
brütenden exemplare von jägern getötet;
das letzte ei zerbrach.
die jäger warfen es in die isländische see.

der große alk

der kasuar ist ein einzelgänger. sein gefieder ist unscheinbar, doch sein nackter hals und sein kopf schimmern blau. warum er einen helm trägt, weiß niemand. der hahn verbindet sich mit keinem weibchen über die paarungszeit hinaus. brut und aufzucht der jungen übernimmt er allein.

helmkasuar

birkhuhn

rutturu
ruttu
ruicki
urr urr urr...
— rrrutturu
ruttu
ruicki.

harpyie

... und könnte kein abscheulicher wunderthier gefunden werden /
als die harpyiae; ja der zorn der götter
habe sich aus der höllen in ihnen herauß gethan.
das ist welchen die höllische götter straffen wolten /
den strafften sie mit diesen harpeyis.
diese vögel haben angesichter wie jungfrauen:
haben grosse klauen an händen und füssen:
und seyen allezeit bleich von angesicht.

conrad gesner: vollkommenes vogel-buch. frankfurt 1669

wer hätte niemals bedauert, daß der mensch bis jetzt der kunst des freien
fliegens entbehren muß, und nicht auch wie der vogel wirkungsvoll
seine schwingen entfalten kann, um seiner wanderlust
den höchsten ausdruck zu verleihen?
soll dieses schmerzliche bewußtsein durch die traurige gewißheit
noch vermehrt werden, daß es uns nie und nimmer gelingen wird,
dem vogel seine fliegekunst abzulauschen?

otto lilienthal:
der vogelflug als grundlage der fliegekunst. berlin 1889

eisvögel

hier springt alcyone in die tiefe
und - sie flog!
mit federn flatterte sie
durch die leichte luft

sieben freundliche tage
zur winterszeit
wenn der eisvogel brütet
ruht die welle des meeres.

ovid:
metamorphosen

strandgutvogel

fundort:
côte d’opale, sangatte, plage des voiliers, 5. august 2016

vögel bauen

vögel sind
technische tiere;
tiere, die ihr
gebautsein offen
zur schau tragen.
in dieser tiergruppe
gibt es spezialisten
für alles:
für jede ernährung,
jede fortbewegung,
jedes habitat.
sie sind aus schnäbeln
und gelenken gemacht.
ihre aufgabe im dasein,
ihre fähigkeiten,
ihre lebensweise
sind an der bauweise
ablesbar.
man sieht,
was sie können sollen.
doch manches detail
ist bizarr
und verwirrend schön.
wüsste man's nicht
besser, könnte man
auf den gedanken
an einen göttlichen
figurenbauer
verfallen.

mitwirkende

Stephan Wunsch,
Puppenspieler, Figurenbildner, Regisseur, studierte Germanistik und Philosophie in Aachen. Ausbildung in Figurenspiel und Figurenbau u.a. bei Jürgen Maaßen, Frank Soehnle und Neville Tranter. 2003 gründete er die Bühne *theater rosenfisch*. Seitdem zahlreiche Inszenierungen für Kinder und Erwachsene; außerdem Regiearbeiten, Figurenbau und Bühnenmusik.

Eva Weissenböck
studierte Schauspiel an der Hochschule für Darstellende Kunst am Max Reinhardt Seminar in Wien. Es folgten zahlreiche Engagements als Schauspielerin u.a. am Theater der Jugend Wien, Theater Aachen, Pfalztheater Kaiserslautern. Seit 2002 arbeitet sie als freischaffende Schauspielerin, Regisseurin, Workshopleiterin und Theaterpädagogin in etlichen freien Theatergruppen und Schulprojekten.

Soraya Ansari
studierte Cello an der HfMT Köln/Aachen. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe – u.a. des Lions-Musikwettbewerbs, des Violoncello-Wettbewerbs der HfMT Köln und der Konzertreihe „Accordate“. Konzerte führten sie als Solistin und Kammermusikerin in mehrere Länder Europas sowie nach Kolumbien. Gemeinsam mit dem Pianisten Luis Castellanos bildet sie das *duo aken 2*.

Céline Leuchter
studierte Stage Design an der Academie van Beeldende Kunsten Maastricht. Grundausbildung Puppenspiel in Hof Lebherz/Warmsen. Sie ist Ensemblemitglied des AGORA-Theaters in Belgien und lebt als Bühnenbildnerin und Installationskünstlerin in Aachen.

Vera Wunsch
lehrt Deutsche Literatur an der Université de Liège (B) und ist seit 2005 Mitarbeiterin von *theater rosenfisch*. Gemeinsam mit Stephan Wunsch ist sie für die Gesamtkonzeption des *rosenfisch*-Repertoires verantwortlich. Sie spürt neue Stoffe auf und verwandelt Bücher in Figurentheaterfassungen.

marionetten sind aus demselben
stoff wie die musik gemacht.
auch weil sie von fäden geführt
werden, ähnlich den klingenden
saiten, sind sie gewissermaßen
musikinstrumente, von musik
durchwoben, von melodischer
und symphonischer substanz.

vittorio podrecca

www.rosenfisch.de